

Das Porträt der *mainanalytics GmbH* nimmt das Lesepublikum mit auf eine Reise in die Welt statistischer Analysen und Beratungsleistungen im klinischen Bereich – und zeigt auf, welche Voraussetzungen das Marktbestehen gewährleisten.

Die *PMK Mess- & Kommunikationstechnik GmbH* fertigt und liefert hoch spezialisiertes elektronisches High-End-Messzubehör an Forschung und Industrie. Ein Rundgang führt durch die Räumlichkeiten des Standortes in der Sulzbacher Wiesenstraße.

In der nächsten Ausgabe rücken u.a. das *Landhotel Sulzbacher Hof*, dessen neue Leitung sowie deren Ziele in den Fokus. In Nebenrollen: „Hotelhund“ Chester und Bürgermeister Elmar Bociek, die sich rasch in gegenseitiger Sympathie zugetan waren.

SULZBACHlive



News aus Wirtschaft und Gemeinde

Nr. 1 / März 2022

Klarer Fall von „schwerwiegender“ Eintracht-Liebe

Knorsch Transport GmbH blickt auf mehr als ein Sulzbacher Jahr zurück

Selbst kreativsten Köpfen wäre ein treffenderer Name als Thomas Colloseus, Geschäftsführer der seit 01. Januar 2021 in Sulzbach (Taunus) ansässigen *Knorsch Transport GmbH*, für die Galionsfigur einer Spezialspedition wohl kaum in den Sinn gekommen.

Notwendiger kosmetischer Kleinsteingriff: Man entferne ein L, verwandle das einfache in ein doppeltes S – und der Bogen spannt sich zu „kolossal“. So nämlich muten die 36 Firmen-Lkw an, von denen zurzeit 12 abgemeldet sind. Auf ihnen werden Güter und Lasten von A nach B bewegt, die es in Sachen Höhe, Länge und Gewicht in sich haben.

„Wenn wir zum Beispiel Rotorblätter von Windrädern oder Dachpaletten transportieren, nehmen unsere Fahrer zwischen 60 und 70 Meter Material ins Schlepptau“, macht

Colloseus gleich einmal einen kurzen Abstecher in die „Super League“ der zu befördernden Waren. Eindrucksvolle Fotos, die an den Wänden der Geschäftsräume hängen, liefern die optische Untermauerung seiner Worte. Die davorstehenden Firmengäste, darunter Bürgermeister Elmar Bociek, richten ihre gebannten Blicke auf das festgehaltene Transportgeschehen. „Ja, unsere Fahrer müssen schon Meister ihres Fachs sein“, scheint Colloseus die Gedanken der Stauenden lesen zu können.

Die Lkw-Flotte besteht zum größten Teil aus Modellen der Marke Mercedes-Benz, „die im Vergleich zu den Wettbewerbern einen sensationellen Service bietet“, schwärmt Colloseus, der seit 2020 – dem Jahr der Pensionierung des Firmennamensgebers Knorsch – den Kurs bestimmt. Außerdem bringen es die Modelle in der Regel ohne größere Ausfallerschei-

► Seite 4



Thomas Colloseus (links), Geschäftsführer bei der *Knorsch Transport GmbH*, wirft einen abmessenden Seitenblick auf Bürgermeister Elmar Bociek – doch dieser reicht an die Höhe des Lkw-Führerhauses längst nicht heran.

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle kann ich von der Rückkehr zu einer zwischendurch aus bekannten Gründen abhanden gekommenen Kontinuität berichten. Mag sie noch so klein dimensioniert anmuten – als Mut- und Muntermacher in einer mit manchem Fragezeichen versehenen Zeit dient sie allemal: Es handelt sich um den wieder regelmäßig – nämlich viermal im Jahr – erscheinenden Newsletter *SULZBACHlive*.

Apropos „Kontinuität“ auf viel größerer Bühne: Wir müssen mit Entschlossenheit alles uns Mögliche dafür tun, um dem brutalen und unverfrorenen Aneignungskrieg in der Ukraine, den ein zweifellos von allen guten Geistern verlassener Wladimir Putin angezettelt hat, Einhalt zu gebieten. So lebt zumindest die Chance darauf fort, den beinahe acht Jahrzehnte währenden Frieden im engeren Einflussbereich der EU zu wahren – schlimm genug, dass wir ihn anderenorts nicht zu gewährleisten vermochten. Unser Beistand gilt dem ukrainischen Volk, das in jeder Hinsicht mit vorbildlicher Tapferkeit um seine Existenz ringt.

Kurz zurück zu dem, was uns die letzten zwei-einhalb Jahre in Atem hielt: Ich nehme mir die Freiheit, das Wort „Pandemie“ in die sprachliche Mottenkiste zu packen und so auf symbolische Weise den erhofften Weg hin zum endemischen Stadium mitzupflastern.

Wir haben allen Grund, unser Vertrauen in die Kraft des positiven Denkens und energischen Handelns zu setzen.

Elmar Bociek
Elmar Bociek
Bürgermeister

Langfristiger Auftragslohn nach überwundener Eingangshürde *mainanalytics GmbH* : Anerkannte Größe im Bereich klinischer Analysen

In allgemeinverständlicher Manier nehmen **Katrin Besch, Beate Hientzsch und Sven Wichmann** die beiden Gäste der Gemeinde – darunter **Bürgermeister Elmar Bociek** – auf dem Trip in die Welt statistischer Analysen und Beratungsleistungen im klinischen Bereich unter ihre Fittiche. Die Vermittlung des eigenen Kerngeschäfts an interessierte Laien stellt eine Herausforderung dar, die das Trio der *mainanalytics GmbH* aber mit Engelsgeduld meistert.

cerin oder Freelancer, die festangestellten 50 Prozent sind größtenteils im erweiterten Rhein-Main-Gebiet verwurzelt. Zudem führt die bewusst gesuchte Vernetzung mit Universitäten zu einer perspektivischen Gewinnung von Nachwuchskräften oder zumindest dem temporären Engagement fachlich qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Trümpfe nennt das *mainanalytics*-Trio unisono die drei Tatsachen, dass sich die GmbH in Mitarbeiter-Besitz befindet, die

trauen auf das *mainanalytics*-Know-how im Bereich der klinischen Forschung. CEO Hientzsch erklärt, dass Pharmafirmen dauerhaft mit wenigen Providern zusammenarbeiten, „da mit der Erstauftragsvergabe hohe Qualitätskontrollen einhergehen“. Bei erfolgreichem Ausgang „stellt das zwar keinen Freifahrtschein für die weitere Auftragserteilung dar, aber eine wichtige Vertrauensbasis ist definitiv geschaffen“. Das bewahrt die Vertragspartner nicht vor anschließenden Kontrollmechanismen, doch entspricht deren Ausmaß nicht mehr den rigiden und höchst aufwendigen Eingangsanforderungen, die alle Newcomer zu meistern haben. Hientzsch macht deutlich, „dass die Schwellenüberwindung im Hinblick auf eine langfristige vertrauensvolle Kooperation das A und O ist.“ Laut Wichmann habe die Coronakrise den Trend zur virtuellen Kommunikation verstärkt: „Die Mehrzahl unserer Beschäftigten arbeitet nach wie vor im Home-Office. Das tut dem internen Kontakt ebenso wenig Abbruch wie dem Draht zum Kunden“. Die Anzahl an Messen oder sonstigen physischen Austauschplattformen hielt sich im Vergleich zu anderen Branchen ohnehin schon vor Ausbruch der pandemischen Notlage in Grenzen, „weshalb Reisetätigkeiten und körperliche Anwesenheitspflichten im Grunde seit jeher einen eher überschaubaren Umfang einnehmen“, so Wichmann.



Mit der *mainanalytics*-Troika, bestehend aus Beate Hientzsch, Sven Wichmann und Katrin Besch (v.l.n.r.), lässt sich Bürgermeister Elmar Bociek auf „Linksaußen-Position“ buchstäblich erleuchten.

„Die erste zu überwindende Eingangshürde ist das in der klinischen Forschung branchenübliche englische „Fachchinesisch“, welches wir hier in lockerer Runde aber über Bord werfen können“ – den zweiten Halbsatz aus dem Munde von *mainanalytics*-CEO Hientzsch nehmen die Besucher aus dem Rathaus mit Erleichterung zur Kenntnis. Für das seit Juli 2019 in Sulzbach (Taunus) ansässige Unternehmen mit Marburger Außenstelle arbeiten rund 60 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an fachlichen Analysen zur Wirksamkeit und Sicherheit von Medikamenten in der Therapie von Herz- und Kreislauferkrankungen, in der Krebstherapie oder im Zusammenhang mit Covid-19. Dabei fallen auch Entscheidungen im Hinblick auf folgende Testphasen und letztlich auch die Präparatzulassung. Rund die Hälfte der Beschäftigten agiert quer über den Globus verteilt als Freelan-

handelnden Personen eine längere gemeinsame Geschichte verbindet und flache Hierarchien die Flexibilität erhöhen sowie ein Gefühl der homogenen, gleichberechtigten Gemeinschaft erwachsen lassen. Laut Hientzsch erfordert die Tätigkeit, dass jede und jeder „mainanalytiker“ fundierte Kenntnisse in den gängigen Programmiersprachen mitbringen sollte. „Allerdings müssen nicht alle Beschäftigten die statistische Programmierung bereits mit der Muttermilch aufgesogen haben – denn viele Wege führen zu *mainanalytics*“, wirft Principal Statistical Programmer Wichmann ein, der einen ernährungswissenschaftlichen Hintergrund aufweist. In das gleiche Horn stößt Besch, die den Bereich Marketing & Communication verantwortet und sich als gelernte Journalistin zur *mainanalytics GmbH* gesellte. Große Konzerne, aber auch mittelständische Unternehmen aus der Pharmaindustrie ver-

Gegen Ende des Gesprächs verrät *mainanalytics*-CEO Hientzsch, „dass wir trotz Pandemie reichlich zu tun hatten und haben“. Im konkreten Fall wäre wahrscheinlich sogar der Einschub „oder gerade wegen Corona“ legitim. Abschließend preist sie – unter Beschs und Wichmanns zustimmendem Kopfnicken – die Vorzüge des zentralen Standorts Sulzbach, an dem sich das Unternehmen pudelwohl fühle „und den wir sehr gerne langfristig als Dreh- und Angelpunkt nutzen würden.“

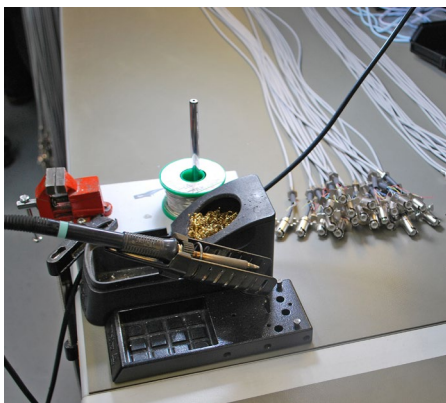
Kontakt

mainanalytics GmbH
Otto-Volger-Straße 3 c
65843 Sulzbach (Taunus)
Telefon 06196 766840
E-Mail info@mainanalytics.de

Unter Extrembedingungen zur Premiumqualität Besuch bei der *PMK Mess- & Kommunikationstechnik GmbH*

Zukunft ist Vergangenheit – dieser Dialektik bedienen sich nicht nur die berühmten Marvel Studios in einem ihrer Streifen aus der X-Men-Reihe: Beim Besuch der *PMK Mess- & Kommunikationstechnik GmbH* (PMK) in der Sulzbacher Wiesenstraße räumte auch der Sulzbacher Bürgermeister Elmar Bociek ein, dass scheinbar unvereinbare Zeitebenen bisweilen nahtlos miteinander verschmelzen können.

Ausschlaggebend für diese Erkenntnis war sein näherer Blick auf eine mit mathematischen Formeln vollgeschriebene Tafel, die ihm nicht nur Ehrfurcht abnötigten, sondern ihn auch zu folgendem Geständnis bewegten: „Während wir hier gerade stauend auf dem Pfad modernster und fortschrittlichster Technik wandeln, rufen derlei Rechenkunststücke Erinnerungen an längst verflossene Schultage sowie manch schier unüberwindbare Mathe-Hürde wach.“ PMK rangiert in der Zunft der unabhängigen Hersteller für elektronisches Messzubehör unter den internationalen Marktführern und



liefert hoch spezialisierte Produkte an Forschung und Industrie. Weltweit beschäftigt das Unternehmen mit aktueller Firmenzentrale in Bad Soden (Taunus) und Logistik-Dependance in der Sulzbacher Wiesenstraße rund 60 Beschäftigte. Im Januar 2022 eröffnete PMK eine neue Niederlassung in der US-Großstadt Portland im Bundesstaat Oregon, „die aus europäischer Sicht nicht nur die Vereinigten Staaten, sondern über die Westroute auch den wichtigen asiatischen Markt einbindet“, führt Managing Director Mark Heimann aus. Im Fernost-Geschäft spricht PMK auch dank der Iwatsu Electric



An einem Messaufbau versorgt Mark Heimann (rechts), Managing Director bei PMK, Bürgermeister Elmar Bociek geduldig mit fachlichem Know-how. Eine PMK-Mitarbeiterin lauscht aufmerksam.

Co. Ltd., des in Japan ansässigen exklusiven Vertriebspartners, schon ein gewichtiges Wörtchen mit – vor allem in Ost-, Südostasien und Indochina. Dass Heimann ein Faible für asiatische Kultur, Lebensart und Mentalität hat, schadet in diesem geschäftlichen Kontext gewiss auch nicht.

Insbesondere in der Automobilindustrie setzen die entwickelten Mid-Range- und High-End-Produkte im Hinblick auf Performance und Geschwindigkeit neue Standards. „Den Low-End-Bereich klammern wir vollständig aus, da dominieren chinesische Hersteller seit Jahren die Märkte“, betont Heimann. Das PMK-Produktspektrum reicht von aktiven und passiven Tastknöpfen über Kalibriergeneratoren bis hin zu Hochspannungskomponenten. Die Praxistauglichkeit von Kabeln testet PMK unter Extrembedingungen bei Temperaturen von bis zu unwirtlichen -155 Grad Celsius, um so jedwede Anfälligkeit ausschließen zu können. Im Sulzbacher Labor steht auch ein Hochspannungsraum zur Verfügung, in dem die Beständigkeit von Materialkomponenten auf die Probe gestellt wird. PMK lässt nichts unversucht, um dauerhafte Premiumqualität sicherzustellen. Als höchstes Gut in der Messtechnik beschreibt der auf dem Rundgang ebenfalls sein Fachwissen vermittelnde PMK-Prokurist und Betriebsleiter Nicolas Frabasil: „Es geht hauptsächlich um die Signalintegrität – sprich wie genau Signale verarbeitet werden.“

Der frische und innovative Geist des auch an den deutschen Standorten bewusst international aufgestellten Teams trägt in konzeptioneller und ideeller Hinsicht entscheidend dazu bei, dass PMK in der Mess- und Kommunikationstechnik perspektivisch einen Spitzenplatz besetzt.

Dank auskunftsfreudiger Gastgeber öffnete sich Bürgermeister Bociek und seiner Rathaus-Entourage die Tür zu deren Verständnis einen Spaltbreit. Nach dem kurzen Ausflug auf für ihn unbekanntes Terrain zeigt sich Bociek höchst beeindruckt und stellt gleichzeitig nüchtern fest, „dass die meisten Außenstehenden auch nach der Erstbesuchserfahrung von einem wirklichen Verständnis branchenspezifischer Zusammenhänge noch meilenweit entfernt sind“. Mit nach vorne gerichtetem Blick wünscht der Bürgermeister PMK die Fortschreibung des Erfolgs, freut sich „über die Sulzbach-Treue des bedeutenden Unternehmens sowie die Weiterführung des regelmäßigen Austauschs.“

Kontakt

PMK Mess- & Kommunikationstechnik
Wiesenstraße 8 b
65843 Sulzbach (Taunus)
Telefon 06196 5927940
Fax 06196 5927949
E-Mail sales@pmk.de
Homepage www.pmk.de

Neuer Ortsplan zur Abholung oder zum Download

Seit Mitte Januar hält der Rathaus-Empfang den neuen Sulzbacher Ortsplan bereit, der Neubürgerinnen und -bürgern bei der Anmeldung automatisch ausgehändigt wird. Zudem lässt er sich online über die Startseite der Gemeinde Sulzbach (Taunus) (www.sulzbach-taunus.de) als PDF-Dokument downloaden.

„Das Ortsbild hat sich seit der letzten Veröffentlichung doch erheblich verändert, was sich unter anderem in Gestalt neuer Straßennamen niederschlägt. Darüber hinaus sind Institutionen hinzugekommen, haben ihren Standort gewechselt oder sind gar nicht mehr hier ansässig“, unterstreicht Bürgermeister Elmar Bociek den Aktualisierungsbedarf. Bociek bedankt sich herzlich und ausdrücklich beim Main-Taunus-Zentrum (MTZ) bzw. der ECE Group als dessen Betreiberin,



„die über eine großflächige Anzeigenschaltung einen ganz entscheidenden Beitrag zur Finanzierung und damit Entstehung des aktuellen Ortsplans leistete“. Sein Lob verteilt der Bürgermeister auch an das Unternehmen „Pfeiffer – Druck & Verlag“, welches das Werk professionell vollendete, den Fachbereich „Planung, Bauen, Liegenschaften“ sowie den Bereich „Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung“, die fachlichen Input lieferten bzw. für die Feinabstimmung verantwortlich zeichneten.

Abschließend bringt Bociek seine Freude darüber zum Ausdruck, „dass die Bürgerinnen und Bürger neben den technischen Zugriffsmöglichkeiten Sulzbach jederzeit in die Tasche packen können“. Um die eigenen Worte zu akzentuieren, zieht er demonstrativ ein handliches Ortsplan-Exemplar aus der linken Sakko-Innentasche hervor.

► Fortsetzung von Seite 1

Knorsch Transport GmbH ...

nungen auf jeweils rund 600.000 Kilometer – „dem Richtwert, der im Hinblick auf die Abstoßung eines Lkw eine entscheidende Rolle spielt.“

Das Pandemiejahr 2020 erwies sich als „unsere bislang kritischste Erfahrung“. So sah sich die Knorsch Transport GmbH nicht nur durch äußere Kriseneinwirkung schweren Herzens dazu gezwungen, das Team um acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf nunmehr 22 Beschäftigte zu reduzieren. Darüber hinaus endete zum Jahreschluss die 12-jährige Hattersheimer Epoche des rund 60 Jahre alten Betriebes auf ernüchternde Weise: Wie sich herausstellte, war das erworbene Firmengelände nicht kontaminationsfrei – „angesichts dieser Realität gab es für mich kein Wenn und Aber – wir machten den Kauf rückgängig“, bedauert Colloseus, um gleich hinzuzufügen, dass der Umzug auf das gemietete, rund 4.200 Quadratmeter umfassende Sulzbacher Gelände im Oberliederbacher Weg 42 „aus unserer Sicht ein echter Glücksgriff war“. Von dort aus koordiniert die überwiegend für das Baugewerbe tätige Knorsch Transport GmbH ihr

Geschäft, das sich zu 80 Prozent in Deutschland, zu knapp 20 Prozent im EU-Ausland und zu einem verschwindend geringen Teil in anderen Ländern abspielt.

Das Herz der Knorsch-Beschäftigten – inklusive der drei im Büro tätigen Kolleginnen – „schlägt zu 80 Prozent für die Frankfurter Eintracht, auch mein eigenes“, wie Colloseus verrät. Mit Schalk im Nacken liefert er umgehend den Hinweis, „dass mangelnde Eintracht-Liebe jedoch kein Ausschlusskriterium im Bewerbungsprozess darstellt“. Doch gleich wird seine Miene ernster: „Inzwischen gestaltet sich die Fahrerfindung aufgrund der hohen arbeitsrechtlichen Auflagen, die in Deutschland jährlich zunehmen, ausgesprochen schwierig – beim Büropersonal sieht es nicht besser aus“, hadert der Geschäftsführer. Gleichzeitig lasse sich die insbesondere von der osteuropäischen Konkurrenz praktizierte laxere Herangehensweise an viele Dinge nach Colloseus' Ansicht nur vor dem Hintergrund einer seitens der Entscheider gewährten Narrenfreiheit ansatzweise verstehen. Da sei es schon ein hartes Stück Arbeit, dauerhaft konkurrenzfähig zu bleiben. Deshalb sucht

die Knorsch Transport GmbH immer wieder den gezielten Schulterchluss mit Unternehmen ähnlichen Zuschnitts, denn nur so lasse sich der erarbeitete Boden gegen die „großen Tiere“ der Branche behaupten.

Kontakt

Knorsch Transport GmbH
Oberliederbacher Weg 42
65843 Sulzbach (Taunus)
Telefon 06196 952550
Fax 06196 9525599
E-Mail info@knorsch-transporte.de
Homepage www.knorsch-transporte.de

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Sulzbach (Taunus)
Redaktion: Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung
Telefon: 06196 7021111
Mail: holger.klink@sulzbach-taunus.de
Fotos: Gemeinde Sulzbach (Taunus)
Gestaltung: Dingeldein*design, Frankfurt am Main